

KIRCHEN STEUER WIRKT

Jede Zahl ein Gesicht



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*



viele verbinden mit Kirche hohe Werte wie Nächstenliebe, Gemeinschaft und Fürsorge. Um Menschen Begleitung und Beistand durch ihr Leben geben zu können, sind vielfältige Ressourcen nötig – für die es auch Geld braucht. Für Gehälter und Aufwandsentschädigungen, Gebäudeunterhalt oder Spielzeug für den Kindergarten. Um zu taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen durchführen zu können, um Orgelklang hörbar zu machen und Trost zu spenden und vieles mehr. Diese Broschüre zeigt Ihnen, was Kirchensteuer bedeutet und bewirkt.

Etwa die Hälfte unserer Mitglieder zahlt keine Kirchensteuer, weil sie noch keine oder sehr geringe Einkünfte haben. Bei denen, die Kirchensteuer zahlen, mindert sie die Steuerlast wie eine Spende – wie Sie auch auf der Homepage kirchensteuer-wirkt.de in der Rubrik „Rechner“ sehen können.

Weil wir nicht wissen, wer von unseren Mitgliedern Kirchensteuer zahlt, ist es mir ein Anliegen, all denen zu danken, die mit ihrer kontinuierlichen finanziellen Unterstützung das vielfältige kirchliche Angebot der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) möglich machen! Gleichzeitig danke ich allen, die unsere Kirche durch ihr ehrenamtliches Engagement stark und sichtbar machen.

*Ich versichere Ihnen, Kirchensteuer wirkt!
Sollten Sie Fragen dazu haben, kommen
Sie gerne auf mich zu.*

Mit herzlichen Grüßen

Thorsten Hinte

Thorsten Hinte, Finanzdezernent
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Jede Zahl hat ein Gesicht

Was ermöglicht meine Kirchensteuer?

Die EKHN ist flächendeckend in ihrem Gebiet tätig. Sie lebt Werte. Sie vermittelt Sinn. Sie entwickelt Persönlichkeiten. Um mit Worten zu bezeugen und mit Taten zu leben: Gott ist jedem Menschen nahe.

20.500

JUNGE MENSCHEN
AUF IHREM WEG DES
GLAUBENS BEGLEITEN

10.500 Täuflinge und 10.000
Konfirmandinnen und Konfir-
manden pro Jahr.



49.000 MAL

FREUNDSCHAFT UND
FREUDE TEILEN

45.000 Kinder und Jugendliche
in Gruppen, Kreisen, bei Freize-
iten, Kinderbibelwochen und auf
dem Jugendkirchentag der EKHN.
Begleitet werden sie von mehr
als 4.000 Ehrenamtlichen der
Jugendarbeit.

40.000

KINDER BEGLEITEN

40.000 Kinder und über 8.000 Erzieherinnen und
Erzieher in 590 evangelischen Kindertagesstätten.
Außerdem 77 Familienzentren und 350 Eltern-
Kind-Gruppen.



5.000

MENSCHEN, DIE
VOR GOTT „JA“
ZUEINANDER SAGEN

2.500 Trauungen pro Jahr

2.187-FACH SEELSORGE FÜR ALLE, DIE ZUSPRUCH UND HILFE SUCHEN

1.500 Pfarrerinnen und Pfarrer, 60 Seelsorgerinnen und Seelsorger in Krankenhäusern, 15 in Gefängnissen und bei der Polizei. In der Notfallseelsorge 12 haupt- und 600 ehrenamtliche Personen mit 2.000 Einsätzen pro Jahr.



230.000 SCHÜLER*INNEN IM EVANGELISCHEN RELIGIONS- UNTERRICHT

An vier Schulen und Seminaren in evangelischer Trägerschaft lernen und lehren 1.114 Schüler*innen und 175 Lehrkräfte und Mitarbeitende.



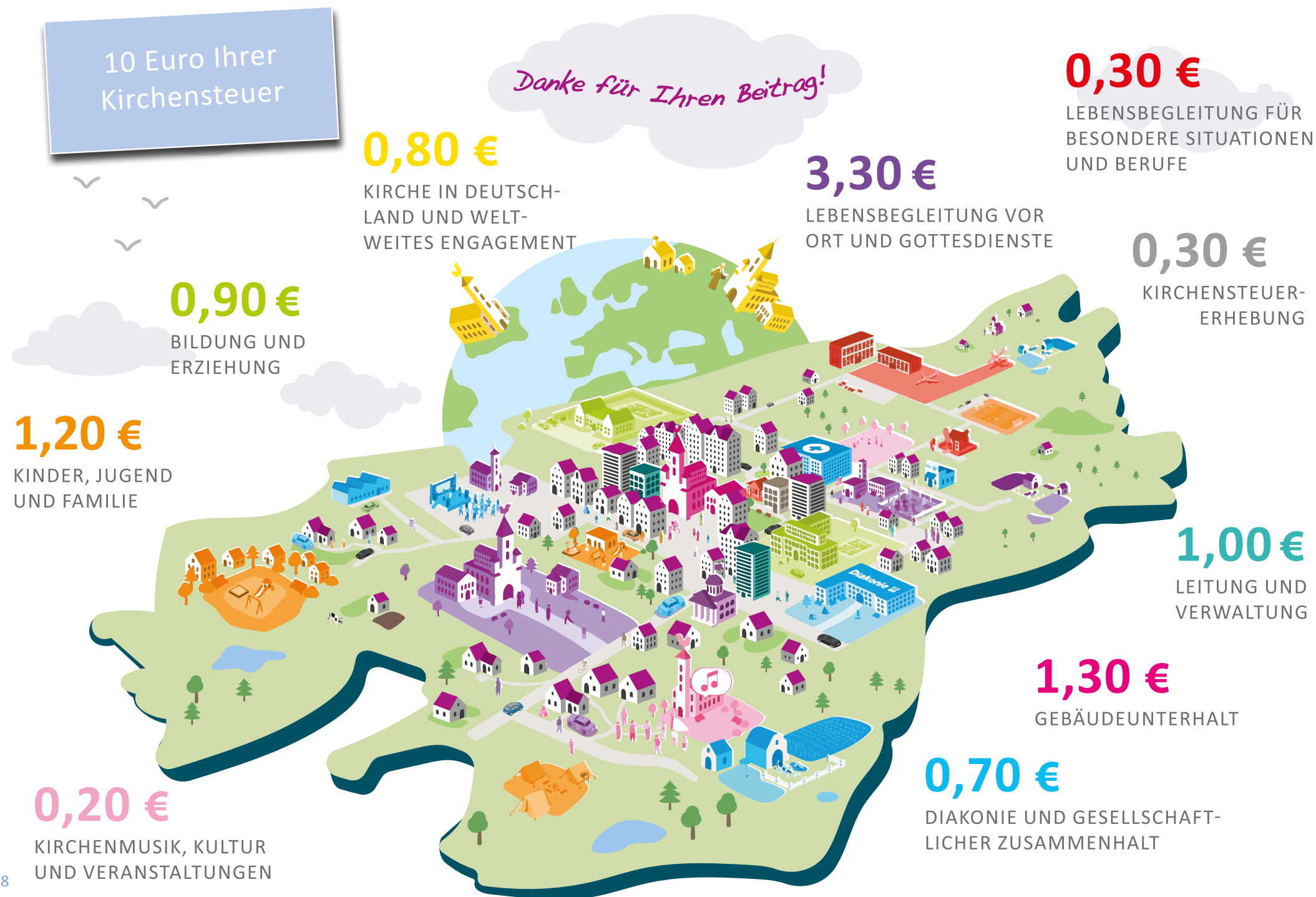
55.000 VERLÄSSLICHE VERBINDUNGEN FÜR TRAURIGE UND VERZWEIFELTE

Rund um die Uhr führen in der Telefonseelsorge 300 ehrenamtliche und 4 hauptamtliche Mitarbeitende 55.000 Gespräche im Jahr.

42.000 MAL MOTIVATION FÜR MENSCHEN, DIE ES SCHWERER HABEN

Bei der Diakonie Hessen kümmern sich rund 42.000 Mitarbeitende in über 1.000 Einrichtungen um Menschen in zahlreichen Bereichen von Alten- und Behindertenhilfe bis Suchtberatung. Es gibt über 350 Einrichtungen für Jugendliche und Familien und über 440 Projekte zur Integration von Flüchtlingen.





Meine Kirchensteuer für ...

Gemeinschaft kann mehr bewirken als Einzelne – und macht mehr Freude.

- Lebensbegleitung vor Ort und Gottesdienste**
 Gemeindepfarrdienst, Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konfirmationen und Seelsorge
- Kinder, Jugend und Familie**
 Kindertageseinrichtungen, Jugendkirchentage, Jugendkreise, Familienzentren, Freizeiten, Familienangebote
- Diakonie und gesellschaftlicher Zusammenhalt**
 Hilfe für Menschen in Not durch Beratung in Lebenskrisen; Diakoniestationen, Sozialkaufhäuser, Tafeln, Flüchtlingsarbeit und Dialog mit Arbeitswelt; Umweltschutz, Erwachsenen-, Frauen-, Männer- und Öffentlichkeitsarbeit, Evangelischer Kirchentag. Die Kirchensteuer ist oft die Basisfinanzierung, ohne die es keine Zusatzfinanzierung gäbe.
- Kirche in Deutschland und weltweites Engagement**
 Unterstützung finanzschwächerer evangelischer Kirchen und der EKD, Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen weltweit und vor Ort, Entwicklungszusammenarbeit
- Lebensbegleitung für besondere Situationen und Berufe**
 Krankenhaus-, Polizei-, Notfall-, Gefängnis-, Alten- und Pflegeheim-, Telefon- und Flughafen-seelsorge, für Menschen mit Hör- und Sehbeeinträchtigungen
- Bildung und Erziehung**
 Religionsunterricht, Erwachsenenbildung, kirchliche Schulen, Fach- und Hochschulen, Büchereien, Fort- und Weiterbildung, Evangelische Akademie Frankfurt
- Kirchenmusik, Kultur und Veranstaltungen**
 Chöre, Orchester, Konzerte, Theater, Ausstellungen
- Leitung und Verwaltung**
 Kirchenleitende Aufgaben und Organisationsaufgaben wie Personalverwaltung, Controlling, Rechnungswesen in Regionalverwaltungen und Kirchenverwaltung, Unterstützung ehrenamtlichen Engagements
- Kirchensteuererhebung**
 Entgelt an die staatliche Finanzverwaltung für den Kirchensteuereinzug
- Gebäudeunterhalt**
 Kirchen, Gemeindehäuser und Pfarrhäuser, von denen viele ortsbildprägend und denkmalgeschützt sind, außerdem Tagungshäuser

WOFÜR GIBT ES DIE KIRCHE?

Die Kirche ist ein Ort des Glaubens und der Spiritualität, an dem Menschen zusammenkommen, um zu beten, ihre Beziehung zueinander und zu Gott zu vertiefen und gemeinsam ihren Glauben praktisch zu leben. Die Kirche bietet verschiedene Dienste und Unterstützung wie Seelsorge, karitative Arbeit und Bildung. Zusammen mit anderen Organisationen und Gemeinden fördert die Kirche soziale Gerechtigkeit und humanitäre Anliegen.

WIE WIRKT DIE KIRCHE?

Der Kirche begegnen Sie an verschiedenen Stellen, denn sie wirkt mitten im Leben: Sie ist präsent in den Kirchengemeinden vor Ort, Krankenhäusern, Kindergärten, Beratungsstellen, Schulen und Altersheimen.

Auch Familienzentren, Tagungs- und Bildungsstätten sind in kirchlicher Trägerschaft, und sie macht Angebote für unterschiedliche Lebensbereiche. Sie begleitet Menschen durch das Leben - von der Geburt bis zum letzten Trost.

WOFÜR BRAUCHT ES DIE KIRCHENSTEUER?

Die regelmäßige Kirchensteuer schafft eine stabile Finanzierung. Sie kommt Menschen in den Gemeinden und in der Gesellschaft flächendeckend und dauerhaft zugute. Kirchliche Mittel werden vielfach für gesamtgesellschaftliche Aufgaben verwendet, die oft zusätzlich von Staat oder Privatpersonen unterstützt werden. In dieser Broschüre sehen Sie, was Sie mit Ihrer Kirchensteuer unterstützen. Ohne Ihren Beitrag wäre dies nicht möglich. Danke.



69.000 MENSCHEN, DIE SICH EHRENAMTLICH ENGAGIEREN

Dazu gehören 58.000 Menschen, die sich in vielfältigen Bereichen engagieren. Weitere 11.000 Menschen, die in demokratisch gewählten kirchlichen Ämtern Verantwortung übernehmen.



1.000 -FACH INTERNATIONAL ENGAGIERT

Die EKHN hat 22 Partnerschaften in Afrika, Asien, USA und Europa. 6,5 Mio. Euro fließen jährlich in den weltweiten Entwicklungsdienst. Weitere 4,4 Mio. Euro gehen aus Spenden und Kollekten an Brot für die Welt.



2.000 MAL STUDIERT ODER AUSGEBILDET

1.400 Studierende an der Evangelischen Hochschule Darmstadt, wo 34 Professor*innen und 10 wissenschaftliche Mitarbeitende lehren und forschen. Außerdem 600 Ausbildungsplätze an der Pädagogischen Akademie.



4.400 -FACH DURCH WISSEN UND WERTE AUF DIE ZUKUNFT VORBEREITET

500 Lehrkräfte und Mitarbeitende in 13 Schulen und Seminaren in evangelischer Trägerschaft für 4.400 Schülerinnen und Schüler

70.000

MENSCHEN IM GOTTESDIENST. WOCHE FÜR WOCHE

Pro Jahr 45.000 Gottesdienste. Pro Sonntag 70.000 Besucher*innen.
An Heiligabend feiern 500.000 Menschen Gottesdienst.



20.000

KIRCHLICHE MITARBEITER*INNEN

In über 1.000 Kirchengemeinden, 590 Kindertagesstätten, den Bereichen Seelsorge, Kirchenmusik, Gemeindegarbeit, Bildung, Altenpflege und Medien.



4.000

MAL TREFFPUNKT, DENKMAL UND HEIMAT

Von den 4.000 Gebäuden sind knapp 1.000 Gemeindehäuser und 1.250 Kirchen, von denen fast 1.000 als Denkmal geschützt sind.

26.400

MAL MUSIK ALS GEBET, KULTURGUT UND IN GEMEINSCHAFT

25.000 Menschen singen und spielen in 1.500 Chören und Instrumentalkreisen und geben 4.000 Konzerte pro Jahr. Außerdem sind 1.400 Orgeln im Einsatz.



Fakten zur Kirchensteuer

Die Kirchensteuer belastet weniger als oft angenommen. Die Kirchensteuer ist als Sonderausgabe abziehbar, was die Steuerlast reduziert. Sie beläuft sich beispielsweise für ein zusammenveranlagtes Ehepaar mit 2 Kindern und einem Bruttoeinkommen von 6.000 Euro auf monatlich 25 Euro, bei 8.000 Euro wären es 59 Euro, also deutlich unter 1 % des Einkommens. Bei Abfindungen können Erlasse gewährt werden. Bei sehr hohen Einkommen kann die Kirchensteuerlast auf Antrag reduziert werden (Kappung).

KNAPP DIE HÄLFTE DER KIRCHENMITGLIEDER ZAHLT KIRCHENSTEUER.

Nur wer Lohn-, Einkommen- oder Kapitalertragsteuer entrichtet, zahlt auch Kirchensteuer. Schüler*innen, Studierende, Arbeitslose, Geringverdiener*innen sowie Rentner*innen mit keinem oder nur geringem zu versteuernden Einkommen zahlen keine Kirchensteuer.

DIE KIRCHE ENTLASTET DIE GESELLSCHAFT.

Der Staat möchte, muss und kann nicht alles machen: In Deutschland werden daher öffentliche Aufgaben oft von freien Trägern übernommen, die durch öffentliche Zuschüsse nur teilweise refinanziert werden. Deswegen verwendet die Kirche zur Finanzierung auch Kirchensteuermittel.

DAS BESONDERE KIRCHGELD SORGT FÜR AUSGLEICH.

Ist in einer Ehe nur ein Ehepartner Kirchenmitglied, wird grundsätzlich auch nur von diesem Kirchensteuer erhoben. Hat aber das Kirchenmitglied kein oder ein deutlich geringeres Einkommen als die Ehepartnerin oder der Ehepartner, kann eine Kirchensteuer auf den Lebensführungsaufwand erhoben werden. Grund hierfür ist, dass das höhere gemeinsame Einkommen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Kirchenmitglieds steigert. Die tatsächliche Leistungsfähigkeit wird dann durch das eigene Einkommen des Mitglieds nicht mehr abgebildet. Deshalb wird für diese gestaffelte und nach oben begrenzte Kirchensteuer in Form des „besonderen Kirchgelds“ circa ein Drittel des gemeinsamen Einkommens als Bemessungsgrundlage herangezogen.

DIE FINANZÄMTER MACHEN ES BILLIGER.

Wollten die Kirchen die Kirchensteuern selbst einziehen, müssten sie dazu einen großen Verwaltungsapparat unterhalten. Dies liegt nicht im Interesse der Kirchensteuerzahler*innen. Daher übernimmt der Staat diese Aufgabe. Die Kirche entrichtet dem Staat für diese Dienstleistung eine Gebühr von 3 bis 4 Prozent der Kirchensteuereinnahmen.

VERTRAUEN IST GUT. KONTROLLE IST BESSER.

Über die Verwendung kirchlicher Finanzmittel wird in demokratisch legitimierten Gremien öffentlich beraten und entschieden. Jede*r kann Einblick nehmen und genau sehen, wie viel Geld wofür ausgegeben wird. Unabhängige Prüfungseinrichtungen kontrollieren regelmäßig die Verwendung der Ressourcen.

Wer ist bei Fragen für mich da?

Allgemeine Fragen zur EKHN:

Kirchenverwaltung Darmstadt
Telefon: 06151/405-0
info@ekhn.de
www.ekhn.de



[www.ekhn.de/
kirchensteuer](http://www.ekhn.de/kirchensteuer)

Verwendung der Kirchensteuer:

Dezernat Finanzen, Bau
und Liegenschaften
Thorsten Hinte
Telefon: 06151/405-202
kirchensteuer@ekhn.de

Rechtliches zur Kirchensteuer:

Referat Finanzrecht, Steuern
und Versicherungen
Telefon: 06151/405-352 oder -353
kirchensteuer@ekhn.de

Fragen zu Spenden, Stiftungen und Vermächtnissen

Katrin Lindow-Schröder
Telefon: 06151 405-221
katrin.lindow-schroeder@ekhn.de

Fragen zum Thema Mitgliederorientierung

Laura Gleichmann
Telefon: 06151/405-255
laura.gleichmann@ekhn.de

Herausgegeben von der:

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau
Paulusplatz 1
64385 Darmstadt

Redaktion: Laura Gleichmann, Stephan Krebs, Katrin Lindow-Schröder, Dr. Katharina Alt, Thorsten Hinte, Lutz Kanert, Almut Schönthal, Annette Schnarchendorff

Gestaltung: soldan kommunikation

Fotonachweise: Birgit Arndt, Peter Bongard, Matthias Dembski, Tobias Frick, Rolf Oeser, Hans-Georg Vorn-dran, Immanuel Malcharzyk, Marian Nestmann

Die Verwendung von 10 Euro Kirchensteuer basiert auf den Haushaltsjahren 2019 bis 2022.

Die Angaben auf S. 4-7, 10-13 beziehen sich auf statistische Mittelwerte der Jahre 2019 bis 2022.



Hier erfahren Sie mehr:

www.kirchensteuer-wirkt.de



„10 Euro meiner Kirchensteuer – kann mir jemand sagen, was die Kirche damit macht?“

Eine gute Frage. Eine berechnete Frage. Diese Broschüre gibt Antworten. Versprochen. Denn mit der Kirchensteuer setzen Sie Vertrauen in Ihre Kirche, und die Kirche beantwortet Ihr Vertrauen mit Transparenz. Dabei wird deutlich, wie enorm wichtig die Kirchensteuer ist. Sie wirkt sowohl innerhalb Ihrer Kirchengemeinde als auch darüber hinaus. Sie ist der wichtigste finanzielle Beitrag für das verlässliche Wirken der Kirche. Deshalb und kurz gesagt: Kirchensteuer wirkt.

„Die Kirche ist nicht nur das alte Gebäude mitten im Ort, sondern hilft an so vielen Orten und so vielen Menschen. Das zeigt die Broschüre offen und ehrlich. Klare Zahlen, die mir in Erinnerung rufen, welche Vielfalt hinter diesem einen Posten auf meiner Gehaltsabrechnung steckt. Und eine Bestärkung, sie gerne weiter zu zahlen.“

Torben Schmidt, Projektleiter
Verkehrsgesellschaft Frankfurt

„In einer Demokratie erwarte ich Transparenz. In dieser Broschüre sind kurz und prägnant alle Kriterien für eine umfassende Information enthalten. Großartig!“

Cornelia Becker, Sportlehrerin

„Die Broschüre bietet eine tolle Übersicht über die facettenreichen Schwerpunkte kirchlichen Handelns und die Verteilung der hierfür erforderlichen finanziellen Mittel. Wie viele Menschen in unterschiedlichen Lebens- und Notlagen hiervon profitieren ist beeindruckend. Aus der täglichen Arbeit in unserer Gemeinde und im Hospiz kann ich sagen: Es lohnt sich!“

Dr. Carmen Löhr, Ärztin und Kirchenvorsteherin
in der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Roden



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/12360-2307-1006

